

Stadionmagazin des SV Waldhof Mannheim

BUWE BLATT



16. Spieltag
SC VERL

Im Fokus #09
MINOS GOURAS

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12803-2310-1012

 **bwin**
HAUPTPARTNER S. USA



Made in Mannheim.

MOVING YOUR WORLD

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



BUWE BLATT

Ausgabe 8 | Saison 2023-2024

03	Inhalt
04	14. Spieltag
06	15. Spieltag
10	Gegnercheck
12	Kader
14	Tabelle
15	News/Geburtstage
16	Herzbuwe
17	07 Fragen an Malte Karbstein
19	Im Fokus
23	Verein
24	U15
25	U21
26	Partner
29	Historie
30	CEG

IMPRESSUM

Herausgeber

SV Waldhof Mannheim 07
Spielbetriebs GmbH
Theodor-Heuss-Anlage 25
68165 Mannheim

Redaktionelle Verantwortung

Yannik Barwig

Konzept und Design

Matthias Becher
Johannes Lechleiter

Redaktion

Andi Nowey
Alexander Beyer
Thilo Eggentorp
Yannik Barwig
Johannes Lechleiter

Fotos

Andi Nowey
Adrian Lischka
Peter Kotzur
Alfio Marino
Matthias Becher
Pix-Sportfotos
SC Verl
Imago

Druck

ZVD Kurt Döringer GmbH & Co. KG
Eppelheimer Straße 82
69123 Heidelberg

WALDHOF

SV Waldhof Mannheim - MSV Duisburg 0:0

Nullnummer gegen das Schlusslicht

(wy) Ernüchterung und Enttäuschung machten sich breit, als der Unparteiische Mario Hildenbrand das Kellerduell der 3.Liga zwischen dem SV Waldhof Mannheim und dem Tabellenletzten MSV Duisburg abpiff. Leistungsgerecht trennten sich die beiden Traditionsklubs unentschieden. Julian Rieckmann mit einem Pfostentreffer (21.) und Pascal Sohm mit einem Abschluss ans Außennetz (45.+2) verbuchten die größten Torchancen der Blau-Schwarzen.

Nach dem 0:3 von Unterhaching änderte SVW-Trainer Rüdiger Rehm seine Startelf auf zwei Positionen: Madeno Albenas vertrat den verletzten Tim Sechelmann und Pascal Sohm begann in der Sturmspitze für Charles Herrmann. Beide Teams begannen die Partie hektisch, die Angst vor dem ersten Fehler stand den beiden Abwehrreihen zu Gesicht. In einer zerrfahrenen Anfangsphase, die geprägt war von einigen Abspielfehlern auf beiden Seiten, waren Torraumszenen Mangelware. Langsam erspielte sich der MSV Duisburg ein leichtes optisches Übergewicht, blieb aber dennoch weit entfernt davon, Glanzpunkte zu setzen.

Für den SV Waldhof musste eine Standardsituation erhalten, um die erste Torannäherung zu erzielen.

Eine von Berkan Taz gefährlich getretene Ecke fiel über Umwege vor die Füße von Julian Rieckmann, der stocherte den Ball aus der Bewegung heraus aus vier Metern an den Pfosten (21.). Danach gelang es den Mannheimern, die Partie ausgeglichen zu gestalten, Höhepunkte vor den beiden Toren blieben den 7.728 Zuschauern jedoch weiterhin versagt. Den ersten Torschuss der Duisburger feuerte Benjamin Girth in der 37. Minute ab, doch Jan-Christoph Bartels tauchte ab und machte den Ball fest.

Kurz vor der Pause dann die zweite Großchance für die Blau-Schwarzen. Malte Karbstein schlug den Ball weit aus der eigenen Hälfte, Duisburgs Marvin Knoll verschätzte sich, so dass Sohm freie Bahn hatte, mit seinem Versuch aufs kurze Eck aber an MSV-Schlussmann Vincent Müller scheiterte, der das Leder an das Außennetz lenkte (45.+2). Der zweite Durchgang begann vielversprechend, denn sowohl Sebastian Mai (46.) und Joshua Bitter (48.) für den MSV als auch Kelvin Arase (49.) und Taz (53.) für die Waldhöfer versuchten sich mit mehr Zug zum Tor. Danach verpuffte diese Anfangsphase wieder, so dass auch die restliche Spielzeit wieder geprägt war von Mittelfeld-Zweikämpfen. Eine letzte Chance bot sich kurz vor Schluss Jalen Hawkins, dessen Abschluss aber zu wenig Dampf aufs Duisburger Tor brachte (80.).



SV Waldhof:

	Sohm		
Araze	Taz	Hawkins	
Bahn		Rieckmann	
Albenas	Riedel	Karbstein	Jans
	Bartels		

Einwechslungen: 62.Herrmann für Sohm, 62.Abifade für Albenas, 78.Okpala für Taz, 89.Calrs für Hawkins.

MSV Duisburg: V.Müller - Feltscher (34.Knoll), Bitter, Mai, Mogultay - Castaneda (34.Stierlin), Michelbrink (63.R.Müller), Pledl, Jander - Girth (63.Esswein), Ekene (89.König).

Tore: Fehlanzeige.

Gelbe Karten: Okpala - Girth, Michelbrink, Jander, Bitter.

Schiedsrichter: Mario Hildenbrand (Wertheim).

Dienstleistungen
NADINE SIERON

Professionelle Leistungen zum fairen Preis

- Büroreinigung
- Praxisreinigung
- Treppenhausreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Büro-/Baucontainerreinigung

Luftschifftring 15, D-68782 Brühl

kontakt@dienstleistungen-sieron.de

www.dienstleistungen-sieron.de

WERDE ZUM **MAN LÖWEN.**

Jetzt bewerben als:

- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) mit Schwerpunkt Truck, Bus oder Transporter/Van
- Kfz-Elektriker (m/w/d)
- Aushilfsfahrer (m/w/d) für den Standort Hirschberg
- Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik oder System- und Hochvolttechnik
- Auszubildender zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Du bist motiviert und möchtest den Löwen in Dir entdecken? Dann verstärke jetzt unser Team und sende Deine Bewerbung per E-Mail an: **Stephan.Fries@man.eu** oder **Thomas.Prudlik@man.eu**



Wir freuen uns auf Dich!

[www.man.eu/
vertrieb-deutschland-karriere](http://www.man.eu/vertrieb-deutschland-karriere)



MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service Hirschberg (Herr Fries)
Goldbeckstraße 9
69493 Hirschberg

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service Ludwigshafen (Herr Prudlik)
Prälat-Caire-Str. 6
67071 Ludwigshafen



Rot-Weiss Essen - SV Waldhof Mannheim 2:0 (0:0)

Schwarze Serie des SVW hält an

(wy) Es war das siebte sieglose Spiel in Folge, zum dritten Mal hintereinander blieb der SV Waldhof Mannheim sogar ohne eigenen Torerfolg. Das 0:2 bei Rot-Weiss Essen verschärfte die Krise bei den Blau-Schwarzen, die durch die Niederlage auf den 18. Tabellenplatz abrutschten. Nachdem SVW-Keeper Lucien Hawryluk, der für den lädierten Jan-Christoph Bartels ins Spiel kam, einen Elfmeter pariert hatte, mussten die Mannheimer doch noch zwei Tore von Cedric Harenbrock (68.) und Marvin Obuz (74.) einstecken.



SVW-Trainer Rüdiger Rehm vertraute im Stadion an der Hafenstraße derselben Elf, die eine Woche zuvor gegen den MSV Duisburg ein 0:0 erzielt hatte. Dennoch verlief die erste Halbzeit für die Blau-Schwarzen alles andere als optimal. Bereits nach einer halben Stunde musste Rehm bereits zweimal verletzungsbedingt wechseln. Zunächst war Madeno Albenas ausgeschieden (12.), dann musste Torhüter Jan-Christoph Bartels nach einem Zusammenprall mit einem Essener Spieler mit einer Platzwunde am Kinn vom Feld (30.). Bis dahin hatten sich die Mannheimer gut präsentiert, mehr als eine Abschlusschance von Isaiah Young (14.) war für den Tabellendritten bis dato noch nicht herausgesprungen. Bis zum Ende des ersten Durchgangs waren die Waldhöfer besser im Spiel, konnten sich aber keine Torchance herausspielen. Die Führung auf dem Fuß hatten hingegen die Gastgeber, doch zunächst scheiterte Vinko Sapina an Hawryluk (41.), dann blockte Malte Karbstein in letzter Sekunde noch gegen den einschussbereiten Leonardo Vonic (45.+2). Nach dem Seitenwechsel war RWE die aktivere Mannschaft, dennoch bot sich Charles Herrmann die erste Großchance, der Mannheimer Angreifer brachte jedoch nicht mehr genug Kraft in seinen Abschluss (59.). Stattdessen schien sich auf der Gegenseite der nächste Nackenschlag anzubahnen. Samuel Abifade ließ im Strafraum gegen Marvin Obuz das Bein stehen, so dass es Elfmeter für Essen gab. Der Gefoulte lief selbst an, scheiterte aber an Hawryluk (63.).

Doch die Rot-Weißen blieben im Vorwärtsgang und belohnten sich nur fünf Minuten nach dem vergebenen Strafstoß mit dem 1:0: Nach einer Flanke stand Cedric Harenbrock am zweiten Pfosten völlig frei und platzierte seine Direktabnahme technisch sehenswert ins lange Eck (68.). Kurze Zeit später war der Doppelschlag perfekt. Der Elfmeter-Fehlschütze Obuz traf nach einem Doppelpass mit Harenbrock

zum 2:0 (74.). Nachdem Herrmann eine weitere Mannheimer Großchance zum Anschlussstreffer vergab (77.), war die nächste Auswärtsniederlage des SVW besiegelt.

SV Waldhof:

	Sohm	
Araze	Taz	Hawkins
	Bahn	Rieckmann
Albenas	Riedel	Karbstein Jans
	Bartels	

12.Abifade für Albenas, 30.Hawryluk für Bartels, 46.Herrmann für Taz, 73.Carls für Hawkins, 73.Okpala für Sohm.

Rot-Weiss Essen: Golz - Voufack (82.Wiegel), Rios Alonso, Götze, Brumme (77.Voelcke) - Sapina, Müsel, Obuz, Harenbrock (82.Kaiser), Young (77.Plechaty) - Vonic (63.Berlinski).

Tore: 1:0 Harenbrock (68.), 2:0 Obuz (74.).
Gelbe Karten: Brumme, Rios Alonso - Bahn, Rieckmann, Arase.

Bes.Vorkommnis: Hawryluk hält Foulelfmeter von Obuz (63.).

Schiedsrichter: Robert Kampka (Köln).

Zuschauer: 16.457.

CRAZY BUZZER

POWERED BY 

SPORTWETTEN



18+

Ab 18 Jahren. 100 % legal. Gelistet gemäß §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter buwei.de. AGB von crazybuzzer.de gelten.

 PayPal

neos
praxis



WIR BRINGEN BEWEGUNG IN IHR LEBEN

Facharztpraxis für Orthopädie und
Unfallchirurgie | Chirurgie | Sportmedizin

MANNSCHAFTSÄRZTE DES
SV WALDHOF MANNHEIM

JETZT AUCH IN
MANNHEIM

Theodor-Heuss-Anlage 2

T 06 21 / 71 76 67 00 M info@neos-praxis.de
F 06 21 / 71 76 67 01 W www.neos-praxis.de

Theodor-Heuss-Anlage 2 | 68165 Mannheim

Auuuuf!



Kraftvoll. Aromatisch. Herb. **UREICH**

SC VERL

Mit dem Rücken zur Wand



(wy) Erstaunlich: Der SC Verl befindet sich bereits in seiner vierten Saison in der Drittklassigkeit und hat sich zweifelsohne als fester Bestandteil dieser Spielklasse etabliert. Dies ist auch insofern bewundernswert, da es die Ostwestfalen Jahr für Jahr schaffen, nach einem großen Teamumbruch eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzubasteln, die meist von Dritt- oder Regionalliga-Vereinen gespeist wurde. Zudem steht der Club auf wirtschaftlich gesunden Beinen, ein weiteres Faustpfand ist nach Jahren des Nomadenlebens die Rückkehr in die eigene Sportclub-Arena.

ZU- UND ABGÄNGE

Wieder einmal wurde der Kader des SC Verl im Sommer kräftig durcheinander gewirbelt. 14 Spieler gingen, zwölf neue kamen hinzu. Positiv war jedoch, dass es dem Sportdirektor Sebastian Lange gelungen war, die Leistungsträger wie Nicolas Sessa, Oliver Batista Meier und Mael Corboz zu halten. Gezeigt hatte sich, dass der Verlust von Vinko Sapina, der zum Ligakonkurrenten Rot-Weiss Essen wechselte, durch Marcel Benger kompensiert werden konnte. Einzig: Der Ex-Kieler fehlt im heutigen Spiel im Carl-Benz-Stadion gelbgesperrt. Weiterhin haben Torhüter Luca Unbehaun (Borussia Dortmund II) oder Lars Lokotsch (SC Fortuna Köln) den Weg zum SC Verl gewählt, um sich zu beweisen und in den Fokus zu spielen.

DIE EHEMALIGEN

Die Liste der Spieler, die die Trikots des SVW und des SC Verl trugen, ist überschaubar. Bastian Müller und Jonas Strifler gingen 2018 bzw. 2017 den Weg aus der Quadratestadt nach Ostwestfalen, David Lauretta wählte 2012 den umgekehrten Weg.

DER TRAINER

Wie in den vergangenen Jahren üblich, haben die Verler bei der Besetzung des Trainerpostens auf einen großen Namen verzichtet. Der 44-jährige Alexander Ende steht noch am Beginn seiner Trainertätigkeit, bringt aber bereits Erfahrung mit von seinen bisherigen Stationen im Leistungszentrum von Borussia Mönchengladbach sowie von seiner zweieinhalbjährigen Tätigkeit für den SC Fortuna Köln. Seine aktive Karriere hatte ihn nicht über die Regionalliga hinaus geführt. Dort trat er hauptsächlich im Westen beim 1.FC Köln II, beim Bonner SC, bei Preußen Münster, aber auch beim SC Verl in Erscheinung. Am 29. November 2009 erzielte er im Spiel mit Fortuna Köln beim MSV Duisburg II einen Treffer aus der Höhe des Mittelkreises. Dieses Tor erhielt wenig später die Auszeichnung zum Tor des Monats November 2009.

DIE AKTUELLE LAGE

Nach dem Umbruch im Sommer stotterte der SC-Motor in die neue Saison. In den ersten acht Partien gelangen nur zwei Siege und die Verler sahen sich erst einmal mit den unteren Tabellenregionen konfrontiert. Dann aber zündete der Sportclub die zweite Raketenstufe und hat nun seit dem neunten Spieltag eine Serie hingelegt von sieben ungeschlagenen Partien (fünf Siege, zwei Unentschieden). Die Folge: Die Ostwestfalen stehen auf Platz vier, haben inzwischen elf Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz und wecken Erinnerungen an den Durchmarsch der SV 07 Elversberg, die als ebenfalls unterschätzter Verein die Liga mit erfrischendem Offensivfußball aufmischte. Das Happy End steht zwar noch aus, doch eines ist bereits offensichtlich: Mit 34 erzielten Treffern (im Schnitt 2,3 Tore pro Partie) ist der SC Verl in dieser Kategorie bereits Ligaspitze.



Steckbrief: SC Verl

Gegründet: 6. September 1924

Vereinsfarben: Schwarz-Weiß

Stadion: Sportclub-Arena (5.153 Plätze)

Trainer: Alexander Ende

Platzierung letzte Saison: Platz 10

Durchschnittsalter: 24,9 Jahre

Erfolge: Aufstieg in die 3.Liga 2020, Meister der Oberliga Westfalen 1991, 2007, Westfalenpokalsieger 1992, 1999, 2007, DFB-Pokal-Achtelfinalist 2019/20.

Bilanz aus SVW-Sicht: 3 Siege, 4 Remis, 1 Niederlage, 12:9 Tore

Die letzten 3 Heimspiele:

06.02.2023	SVW – SC Verl	1:1 (3.Liga)
03.10.2021	SVW – SC Verl	2:1 (3.Liga)
08.01.2021	SVW – SC Verl	2:2 (3.Liga)

Der Toreverhinderer: Luca Unbehaun

Ein kleines Juwel hat der SC Verl zwischen den Pfosten stehen. Luca Unbehaun, der vor der Saison von Borussia Dortmund II zum Sportclub wechselte, stand ab der U16 für alle deutschen Junioren-Nationalmannschaften im Kader und hatte 2018 an der U17-Europameisterschaft teilgenommen, wo er mit der deutschen Auswahl in der Gruppenphase ausschied. Seine Karriere startete der 22-Jährige noch als Stürmer beim SC Union Bergen, jedoch wechselte er schon im Alter von zehn Jahren ins Tor. Sieben Jahre lang war er im Nachwuchszentrum des VfL Bochum, als B-Jugendlicher schloss er sich 2017 Borussia Dortmund an. In der U19 wurde er Konkurrent von Waldhofs heutigem Schlussmann Lucien Hawryluk. Für den BVB II absolvierte er 59 Spiele und kam im Sommer zum SC Verl.

Ein 1:1 mit Nebengeräuschen

Daniel Reule trifft gegen den SC Verl

(wy) Die Parallelen sind durchaus gegeben zwischen dem ersten Aufeinandertreffen des SV Waldhof mit dem SC Verl im Jahr 2010. Damals spielten die beiden Kontrahenten in der Regionalliga West und die Blau-Schwarzen standen nach dem 1:1 auf Rang 17 und waren stark abstiegsbedroht. Daniel Reule hatte den SVW in der 4. Minute in Führung gebracht, Thomas Bertels glich nur wenig später aus (12.). Das Ende dieser außergewöhnlichen Saison im Westen der Republik ist bekannt: Die Blau-Schwarzen schafften den sportlichen Klassenerhalt, gingen danach aber ohne Lizenz zurück in die Oberliga.

Fußball-Regionalliga: SV Waldhof stürzt auf Rang 17 ab / Gerüchte um Ausstieg der MVV

Es wird immer bedrohlicher

MANNHEIM. Walter Pradt bewahrt nach dem 1:1 des SV Waldhof bei der Regionalliga-Heimpremiere 2010 gegen den SC Verl die Ruhe. Dagegen wächst im Umfeld die Abstiegsangst. Doch der Übungsleiter lässt sich davon nicht anstecken: „Unter Druck sehe ich uns nicht. Entscheidend ist, was die Tabelle nach dem 34. Spieltag hergibt“, so der 60-Jährige nach einer schwachen Partie. Daniel Reule hatte die Blau-Schwarzen

Spiel zu bringen. Hinzu kommt, dass Mannschaften wie der SC Verl für uns schwerer zu spielen sind als beispielsweise Saarbrücken“, äußerte der Coach und ergänzte: „Das war eine körperlich sehr große Mannschaft, die kompakt und sehr defensiv gestanden hat.“ Dass sich seine Elf zu Hause schwerer tun würde als auswärts, wollte er so nicht gelten lassen: „Wir sind es inzwischen gewohnt, dass sich

1:0 über die Alterskollegen des 1. FC Kaiserslautern ebenso am SVW vorbei wie der FC Schalke 04 II, der gestern beim FSV Mainz 05 II 2:1 siegte. Der lange als erster Absteiger gehandelte Bonner SC gewann bei Titelanwärter Lotte (2:1). Selbst Liga-Schlusslicht Wormatia Worms darf sich nach dem 3:0 bei RW Essen wieder Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen. D...

Die Buwe

Torhüter



Jan-Christoph
Bartels
1



Malwin
Zok
27



Lucien
Hawryluk
30

Abwehr



Julian
Riedel
3



Tim
Sechelmann
4



Marcel
Seegert
5



Malte
Karbstein
15



Laurent
Jans
18



Luca
Bolay
25



Jonas
Albenas
26



Jonas
Carls
28

Mittelfeld und Sturm



Bentley Baxter
Bahn
7



Fridolin
Wagner
8



Minos
Gouras
9



Jalen
Hawkins
11



Samuel
Abifade
17



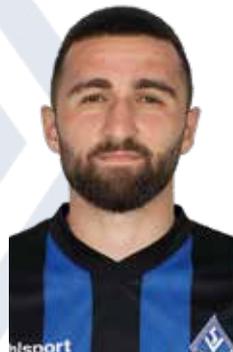
Per
Lockl
20



Julian
Rieckmann
21



Angelo
Gattermayer
32



Berkan
Taz
33



Kelvin
Arase
36



Pascal
Sohm
10



Jesaja
Herrmann
19



Yann
Mabella
22



Kennedy
Okpala
32

VEREIN	SPIELE	S	U	N	+/-	PUNKTE
1 DYNAMO DRESDEN	15	11	1	3	14	34
2 JAHN REGENSBURG	15	10	4	1	12	34
3 ROT-WEISS ESSEN	15	8	3	4	0	27
4 SC VERL	15	7	3	5	9	24
5 SSV ULM	15	7	2	6	0	23
6 SPVGG UNTERHACHING	15	5	7	3	5	22
7 ERZGEBIRGE AUE	15	6	4	5	0	22
8 FC INGOLSTADT	15	6	3	6	4	21
9 SV SANDHAUSEN	15	5	6	4	1	21
10 BORUSSIA DORTMUND II	15	5	6	4	0	21
11 PREUSSEN MÜNSTER	15	5	5	5	3	20
12 1860 MÜNCHEN	15	6	2	7	2	20
13 VIKTORIA KÖLN	15	5	5	5	-1	20
14 ARMINIA BIELEFELD	15	5	4	6	0	19
15 1. FC SAARBRÜCKEN	14	4	6	4	3	18
16 HALLESCHER FC	14	4	2	8	-9	14
17 VFB LÜBECK	15	2	7	6	-9	13
18 SV WALDHOF MANNHEIM	15	3	4	8	-11	13
19 SC FREIBURG II	14	2	3	9	-13	9
20 MSV DUISBURG	14	1	5	8	-10	8

ZUSCHAUERTABELLE	SPIELE	Ø
1 DYNAMO DRESDEN	7	29.244
2 ARMINIA BIELEFELD	8	17.273
3 ROT-WEISS ESSEN	8	17.154
4 1860 MÜNCHEN	7	15.000
5 MSV DUISBURG	8	13.230

Ein Blick in die Liga



FC VIKTORIA KÖLN

Bryan Henning fällt mit einer schweren Knieverletzung, die er sich beim 4:0-Sieg der Viktoria im Bitburger-Pokal bei Landesligist TuS Mondorf zugezogen hat, mehrere Monate aus. Der im Sommer von Eintracht Braunschweig nach Höhenberg gekommene Mittelfeldspieler, der in bislang allen Saisonspielen der 3. Liga in der Viktoria-Startelf stand, wurde in der Kölner MediaPark Klinik am vorderen Kreuzband und am Meniskus des linken Knies operiert. Der 28-Jährige kommt in seiner Karriere bislang auf insgesamt 78 Zweitliga-Spiele in Diensten des VfL Osnabrück und Eintracht Braunschweig.



SC PREUßEN MÜNSTER

Für das Vergehen seiner Anhänger beim DFB-Pokalspiel gegen den FC Bayern München verhängt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nun die Rekordstrafe von 106.950 Euro, wovon der Verein 35.650 Euro für sicherheitstechnische und gewaltpräventive Maßnahmen verwenden kann. Im Pokalspiel gegen den deutschen Rekordmeister kam es kurz vor Spielbeginn in der Ostkurve zum massiven Einsatz von Pyrotechnik und Feuerwerkskörpern, die Partie konnte erst mit Verspätung angepfiffen werden. Nach Auswertung des umfangreichen Videomaterials – das Spiel wurde im Free-TV vor einem Millionenpublikum übertragen – kam der Verband auf eine Geldstrafe, die es so als Einzelstrafe in der langen Geschichte des Traditionsvereins noch nicht gegeben hat.



SSV ULM 1846

Der SSV Ulm 1846 hat in der Länderspielpause ein Testspiel beim Karlsruher SC mit 2:0 gewonnen. Bei strömendem Regen hatten die Gastgeber die ersten Torannäherungen, ohne dass es für die Ulmer Hintermannschaft gefährlich wurde. Im ersten Durchgang passierte wenig, der SSV hatte etwas mehr Ballbesitz, es gab jedoch nur wenige Aktionen in beiden Strafräumen. Die Spatzen kamen besser aus der Kabine und es war Moritz Hannemann, der knapp an der Führung scheiterte (52.). Drei Minuten später bekamen die Spatzen dann einen Strafstoß zugesprochen, den Nicolas Jann souverän zum 1:0 verwandelte. Weiter war der SSV am Drücker und versuchte, gegen den Zweitligisten das zweite Tor nachzulegen. Dies gelang Romario Rösch in der 67. Minute, als er alleine vor KSC-Keeper Kai Eisele auftauchte und zum 2:0 einschob.



FC ERZGEBIRGE AUE

Der FC Erzgebirge Aue hat den am Saisonende 2023/24 auslaufenden Vertrag mit Abwehrspieler Anthony Barylla bereits vorzeitig um drei Jahre bis 30. Juni 2027 verlängert. Der 26-Jährige trägt bereits seit 2021 das Trikot der Veilchen, gehörte sowohl in der 2. Bundesliga als auch in der 3. Liga stets zu den Leistungsträgern des Teams. „Die Vertragsverlängerung zum jetzigen Zeitpunkt unmittelbar nach seiner Verletzungspause ist auch ein Vertrauensbeweis und Signal, welche zentrale Rolle Anthony Barylla in unseren Planungen spielt“, erklärte Sportdirektor Matthias Heidrich.

MITGLIEDER

Geburtstage

Der Ehren- und Ältestenrat gratuliert den Mitgliedern zu den runden und besonderen Geburtstagen

Kim	Löffelhardt	20	02.11.2003	Erika	Rothermel	81	15.11.1942
Renate	Kobberger	88	03.11.1935	Dirk	Adam	50	20.11.1973
Dieter	Nesser	82	04.11.1941	Dieter	Rohde	75	24.11.1948
Karlheinz	Maier	70	09.11.1953	Florence	Rufe	20	26.11.2003
Sebastian	Lindacker	30	10.11.1993	Mathias	Bender	60	27.11.1963
Michael	Kapolka	40	12.11.1983	Nicole	Geikler	50	27.11.1973
Ursula	Krattenmacher	82	12.11.1941	Dana	Groen	50	27.11.1973
Elke	Müller	81	12.11.1942	Theo	Frank	84	28.11.1939
Wolfgang	Fritz	75	14.11.1948	Ingrid	Unterseher	84	28.11.1939

Mary sucht ein neues Zuhause

Mary ist eine wunderschöne Fell-nase, die auf der Straße mit einer elastischen Leine um ihren Hals gefunden wurde. Diese war regelrecht in ihr Hals gewachsen und verursachte eine schlimme Wunde. Trotzdem hat Mary uns Menschen nicht abgelehnt und so konnten wir sie in Sicherheit bringen, wo sie nun liebevoll versorgt und behandelt wird. Mary ist sehr liebenswert – obwohl sie sowas schlimmes erlebt hat, freut sie sich über jede Aufmerksamkeit! Sie ist jetzt 1,5 Jahre alt und bereits kastriert – sie braucht noch jemand Besonderes an Ihrer Seite: Eine Familie, die sie bei sich aufnehmen und für immer bei Mary bleiben!

Wenn du also bereit bist, dieser hübschen Fellnase dein Herz zu schenken, melde dich bitte bei uns!



FITNESS | KURSE | WELLNESS

CHAMPIONS ARE MADE HERE



VeniceBeach
fitness and workout

DER SV WALDHOF TRAINIERT BEI VENICE BEACH

07 Fragen an ... Malte Karbstein



01...Wie verbringst du einen freien Tag? Meistens bin ich im Gym, zuhause oder treffe mich mit Freunden.

02...Beschreibe dich in drei Worten. Ruhig, wissbegierig, spontan.

03...Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen? Pesto Calabrese und Käse.

04...Was wolltest du schon immer lernen/können? Fremdsprache lernen.

05...Wenn du ein Land aussuchen würdest, wo würdest du gerne leben? Deutschland. Wenn es ein Land außer Deutschland sein müsste, dann Spanien.

06...Welche Serie hast du zuletzt gestreamt? Peaky Blinders.

07...Wie schaltest du nach einem harten Spiel- oder Trainingstag am besten ab? Zuhause sein und mit meinen Freunden Playstation spielen oder, wenn es möglich ist, auch mal rausgehen und was trinken gehen.

SV Sandhausen - SV Waldhof Mannheim 4:1 (2:0)

Pokal-Aus im Viertelfinale

(wy) Im vorweggenommenen Endspiel des Badischen Verbandspokals war für den SV Waldhof Mannheim beim SV Sandhausen bereits im Viertelfinale Endstation. Nach 90 Minuten hieß es 1:4 aus Sicht der Blau-Schwarzen, die damit die Teilnahme am DFB-Pokal für die kommende Saison auf diesem Weg verspielten.

3.000 mitgereiste Waldhof-Fans machten aus dem Auftritt am Sandhäuser Hardtwald ein Heimspiel. Im Gegensatz zum letzten Ligaspiel bei Rot-Weiss Essen nahm SVW-Coach Rüdiger Rehm auf mehreren Positionen Veränderungen vor. Lucien Hawryluk stand für Jan-Christoph Bartels zwischen den Pfosten, zudem rutschten Jonas Carls, Minos Gouras und Charles Herrmann für Laurent Jans, Madeno Albenas und Berkan Taz in die Startelf. Der SVW begann offensiv, druckvoll und laufintensiv und beschäftigte die Gastgeber in deren Hälfte. Zwingendes sprang dabei aber nicht heraus. Nach einer Viertelstunde kam auch der SV Sandhausen im Spiel an und übte sich bis zur Pause in Effektivität. Mit den ersten und einzigen beiden Chancen trafen David Otto (31.)

und Rouwen Hennings (34.) zur 2:0-Pausenführung. Die Hoffnungen der Blau-Schwarzen, das Spiel noch drehen zu können, erhielten im zweiten Durchgang einen herben Dämpfer, als Baxter Bahn nach wiederholtem Foulspiel vom Platz musste (62.). Doch auch in Unterzahl setzten die Waldhöfer den nächsten Akzent, nach Vorlage von Jalen Hawkins drückte Pascal Sohm das Leder über die Linie - nur noch 2:1 (68.). Der SVW drängte, schuf aber erneut keine Gefahr für das SVS-Tor. Stattdessen machten die Gastgeber in der Schlussphase den Deckel auf die Partie: Tim Maciejewski (87.) und Abu-Bekir El-Zein (90.+4) erhöhten noch auf 4:1.

SV Waldhof: Hawryluk - Hawkins, Riedel, Karbstein, Carls - Rieckmann, Bahn, Arase (82.Abifade), Gouras (65.Okpala), Herrmann (65.Lockl) - Sohm (82.Mabella).

Weiter spielten im Viertelfinale:

SV Spielberg - FC Astoria Walldorf	0:5
1.FC Mühlhausen - FV Mosbach	5:1
VfB Bretten - Fortuna Heddesheim	2:3

Mo — Fr ab 18 Uhr

GANZ SCHÖN SPORTLICH



RON

DAS **R T L** REGIONALPROGRAMM

www.rontv.de

Minos Gouras

Der heimliche Waldhof-Fan als Verler-Doppelpacker

(wy) Schaut man auf die Homepage des Restaurant „Zwiwwel“ in Rödersheim-Gronau, stößt man sofort auf gegrillte Peperoni. Schärfe, Feuer, Temperament – Attribute, die mit dieser griechischen Vorspeise gerne in Verbindung gebracht werden und die mitunter auch die Spielweise von Minos Gouras repräsentieren.

Dass es seine Eltern sind, die diese Gaststätte betreiben, ist hier nur ein interessanter Nebeneffekt. „Ich bin zielstrebig, mit Zug in Richtung Tor und will mit Toren und Vorlagen der Mannschaft und dem Verein helfen, wieder da hinzukommen, wo er in den letzten Jahren war“, sagt der 25-Jährige, der im Sommer vom Zweitliga-Absteiger SSV Jahn Regensburg an den Alsenweg gewechselt ist. Ein Stück weit wie nach Hause zu kommen, war der Wechsel von der Donau an Rhein und Neckar für ihn, die Nähe zu seinem Elternhaus war neben seiner schon immer unterschwelligen Sympathie für den SV Waldhof ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

„Ich habe als kleines Kind oft gegen den SV Waldhof gespielt, später dann auch mit Saarbrücken. Ich war schon immer verbunden mit dem Namen SV Waldhof und bin bei interessanten Spielen auch als Zuschauer im Stadion gewesen“, blickt Gouras zurück. Saarbrücken und Regensburg – zwei seiner früheren Stationen, die in dieser Saison auch Gegner der Blau-Schwarzen sind. Dass er ausgerechnet in diesen Partien nicht oder nur zum Teil zum Einsatz gekommen ist, hat ihn gefrustet, andererseits ist er Profi genug, um dies hinter sich zu lassen und sich auf die kommenden Aufgaben zu fokussieren. „Klar hab ich kommuniziert, dass ich enttäuscht war. Aber jetzt ist das Schnee von gestern, die Konzentration gilt dem Spiel gegen den SC Verl“, so Gouras. Und auch da hat er besondere Erinnerungen. 2021 erzielte er in Diensten des 1.FC Saarbrücken ausgerechnet gegen die Ostwestfalen seine ersten Drittligatore – und das gleich im Doppelpack. Die Saarländer siegten damals mit 3:1 und Gouras ließ in den beiden darauffolgenden Partien gleich nochmal vier Treffer folgen. Ein gutes Omen für die heutige Partie? „Wir müssen die Köpfe zusammenstecken, Gas geben und die Tugenden auf den Platz bringen, damit wir endlich den langersehten Dreier holen.“ Wer dazu die Tore schießt, dürfte allen Beteiligten egal sein, dennoch neigen insbesondere Fußballer dazu, den Aberglauben als zwölften Feldspieler mit auf den Platz zu nehmen. „Wir haben gegen Sandhausen in den ersten 25 Minuten das gespielt, was wir spielen sollten, dann kam aber die Effizienz des Gegners

dazu“, haderte Gouras mit der jüngsten Pokalpartie, an deren Ende einmal mehr eine 1:4-Niederlage stand. Die Unruhe, die sich um Umfeld und auf der Tribüne derzeit Bahn bricht, geht an ihm nicht spurlos vorbei und beschäftigt ihn.

„Bei mir kommt die Heimatnähe dazu, da geht man vielleicht noch einmal ganz anders damit um, als andere, die ihre Wurzeln nicht hier in der Region haben. Durch Freunde und Bekannte bekommt man schon viel mit und macht sich seine Gedanken und kämpft dafür, endlich auch wieder die Ergebnisse auf den Platz zu kriegen“, sagt Gouras mit einer Spritze voll Herzblut. „Klar, wenn wir in Sandhausen gewonnen hätten, wäre alles wieder etwas ruhiger gefahren. Aber wir müssen dranbleiben und positiv denken.“ Vielleicht hilft es ja dann, wenn er mit einer Portion gegrillten Peperonis aus dem Hause Gouras im Magen und den positiven Erinnerungen an seinen Doppelpack mit Saarbrücken dem SC Verl richtig einheizt. Darauf würden die Waldhof-Anhänger danach sicher gerne einen Ouzo nehmen.

Steckbrief:

Geburtstag: 07.06.1998

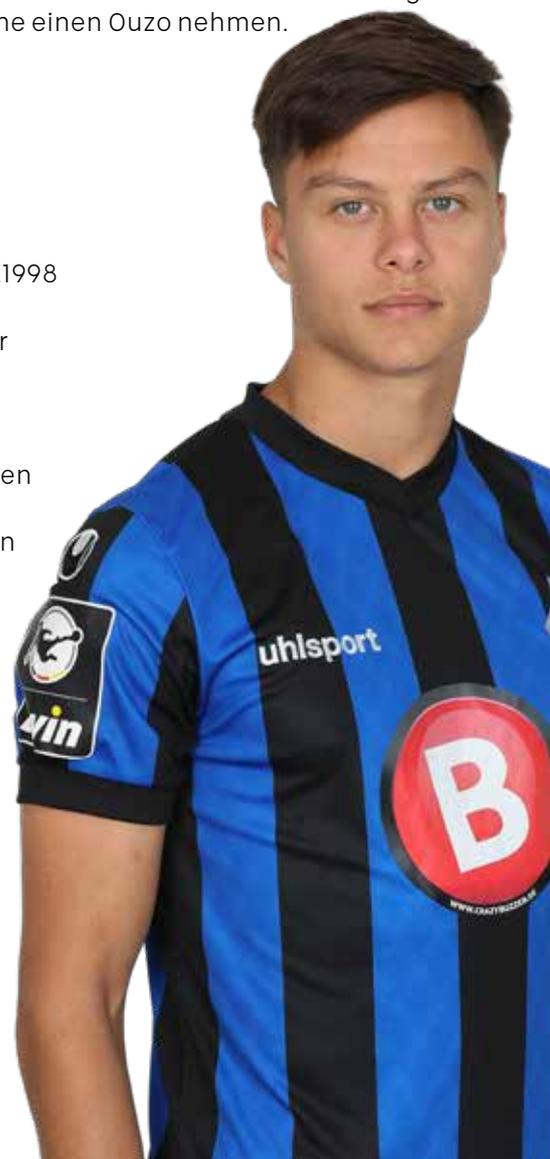
Geburtsort: Speyer

Größe: 1,75 m

Position: Linksaußen

Erstes Spiel für den SVW: 05.08.2023
beim TSV 1860 München (0:2)

Bisherige Vereine:
TuS Gronau,
Ludwigshafener SC, SC Freiburg (Jugend),
FC Astoria Walldorf, 1.FC Saarbrücken, SSV Jahn Regensburg



**WE & YOU. PRINT.
PRODUKTE DIE BEGEISTERN.**

www.zvd.info



Wir sind euer 12. Mann! Tu Gutes für deinen Verein – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de

die neue Spendenplattform von Nussbaum Medien
in Baden-Württemberg

Lasst uns gemeinsam Heimat stärken!



Für den Sozialen Zweck

Auf gemeinsamhelfen.de können gemeinnützige Projekte aus dem Verbreitungsgebiet von Nussbaum Medien kostenlos vorgestellt werden. So könnt ihr schnell und einfach Spenden für euren Verein sammeln.



100 % der Spenden kommen an!

Wir übernehmen die Verwaltungskosten zu 100%.

[Jetzt Projekt einstellen](#)

[Jetzt Spender werden](#)



gemeinsamhelfen.de

www.nussbaum-medien.de · www.gemeinsamhelfen.de

RNF.DE ▶

WIR SIND FERNSEHEN

UND NOCH VIEL MEHR.

rnf.de/mehr-als-fernsehen

Im TV. Im Web. Als App.



MEHR ERFAHREN



- Bauwerksabdichtung
- Altbauanierung
- Rohbauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gipsarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenverlegung

**BAUSERVICE
SEREF GmbH**
Kompetenz am Bau

**BAUSERVICE
SEREF GmbH**

■ Beratung ■ Planung ■ Ausführung

Bauservice Seref GmbH
Sandhofer Str. 18-20 | 68305 Mannheim
Telefon 0621 . 7 48 25 36 | Telefax 0621 . 7 48 14 33
info@bauservice-seref.de | www.bauservice-seref.de

Die Stimme aus den Lautsprechern

(wy) Seine Stimme ist vielen bekannt. Seit 2009 kündigte Dirk Schiele im Carl-Benz-Stadion die Aufstellungen und Auswechslungen der Gastmannschaften über die Stadion-Lautsprecher an. Nun ist er und sein „Aufgabenfeld“ mehr in Richtung Osten des Carl-Benz-Stadions abgedriftet. Seit dem Rücktritt von Stephan Christen ist der 55-Jährige nun sogar erster Stadionsprecher und verliert im Wechselspiel mit den Waldhof-Fans die SVW-Aufstellung. Dazu kommt, dass in seinen Adern blau-schwarzes Blut fließt und er sich mit den Tugenden hervorragend identifizieren kann.

„Ich habe 28 Jahre lang für den SV Waldhof selbst gespielt, ich weiß, was es bedeutet, dass Waldhof-Trikot zu tragen“, erklärt Schiele. In der E-Jugend fing er bei den Blau-Schwarzen an, ging durch die Waldhof-Jugend und lief viele Jahre noch in der zweiten Amateurmansschaft als Stammspieler mit der Rückennummer 11 auf. 1997 trainierte er dann seinen Sohn in der Bambini-Mannschaft des FC Phönix Mannheim und aufgrund seiner Tätigkeit als Berufs-DJ wuchs er immer mehr in die Aufgabe als Stadionsprecher hinein.

Drei Jahre lange begleitete er die Heimspiele der Phönix-Fußballer mit dem Mikrofon. Es war der Türöffner zum Carl-Benz-Stadion. „Volker Kürner, damals Vize-Präsident beim Waldhof, hat mich dann gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, beim SV Waldhof zweiter Stadionsprecher zu machen“, blickt Schiele zurück. Zweimal überlegen musste er nicht, ein kleiner Traum, der zuvor gar nicht wirklich geträumt war, schien wahr zu werden. Nervosität, Aufregung – für ihn, der regelmäßig Auftritte auf Veranstaltungen hat oder beispielsweise auch auf der Aida bei Kreuzfahrten gebucht wird, ein Fremdwort. Nicht immer lief alles glatt, auch bei den Spielernamen der Gastmannschaft gab es den einen oder anderen verbalen Hänger.

Dennoch waren seine Auftritte im Carl-Benz-Stadion durchgehend mit Professionalität und Seriosität verbunden. Dass dies Euphorie und Leidenschaft mit dem SV Waldhof nicht kategorisch ausschließt, vereint sich just in seiner Person. „Wenn

unser Trikot in der Kabine hängt und man auf den Platz geht, dann muss der Gegner Angst davor haben, gegen den SVW zu spielen“, sagt Schiele. „Die Spieler müssen die Einstellung haben, dass man nicht gegen irgendwen, sondern gegen den SV Waldhof spielt.“ Viele Höhen und Tiefen hat Schiele in Diensten des SV Waldhof miterlebt. Die vergebenen Relegationsspiele, der Spielabbruch, aber andererseits auch der Aufstieg in die 3.Liga waren denkwürdige Momente seiner Tätigkeit.

„Insbesondere die Derbys oder Spiele, wenn das Stadion richtig voll war, waren besonders“, sagt der 55-Jährige und zählt auf: „Beispielsweise das Freundschaftsspiel gegen Borussia Dortmund, als ich dann Jürgen Klopp oder Marco Reus auf dem Rasen begegnet bin, oder die Spiele gegen Kaiserslautern.“ Auf diese Momente hofft er bald auch wieder im Carl-Benz-Stadion, weshalb er vor dem letzten Spiel gegen den MSV Duisburg durch die Stadionlautsprecher einen flammenden Appell an die Mannschaft richtete. Beherzigt wurde dies allerdings nur teilweise – die Partie endete bekanntlich 0:0.



BuweFabrik: Mannschaftsvorstellung U15

U15 erfüllt die Erwartungen

(wy) Es war das siebte sieglose Spiel in Folge, zum dritten Mal hintereinander blieb der SV Waldhof Mannheim sogar ohne eigenen Torerfolg. Das 0:2 bei Rot-Weiss Essen verschärfte die Krise bei den Blau-Schwarzen, die durch die Niederlage auf den 18. Tabellenplatz abrutschten. Nachdem SVW-Keeper Lucien Hawryluk, der für den lädierten Jan-Christoph Bartels ins Spiel kam, einen Elfmeter pariert hatte, mussten die Mannheimer doch noch zwei Tore von Cedric Harenbrock (68.) und Marvin Obuz (74.) einstecken.

Auch in der U15 gab es einen kompletten Neuaufbau. Neben den üblichen altersbedingten Veränderungen im Kader kamen im Sommer neun externe Neuzugänge hinzu. Trainer Manuel Bucher war also um die Aufgabe, daraus eine homogene Mannschaft zu formen, nicht zu beneiden. Nach der Hinrunde kann man sagen, dass ihm dies zusammen mit seinem Team, Co-Trainer Maurice Weiß, Torwarttrainer Patrick Hedfeld und Betreuer Andreas Wesemeyer gelungen ist.

Die Vorbereitung verlief erwartungsgemäß noch etwas holprig. Sechs Siege, zwei Unentschieden, aber auch drei Niederlagen wurden im Sommer vor dem Saisonstart eingefahren. Vor allem die letzten Tests vor dem ersten Pflichtspiel trieben den Verantwortlichen einige Sorgenfalten ins Gesicht. Sowohl gegen die JSG Nüsttal/Hofbieber/Dammersbach, die JSG Flieden/Schweben als auch gegen den 1.FC Saarbrücken konnte kein Sieg eingefahren werden.

Dementsprechend misslang auch der Start in die Oberliga. Zu Hause musste man sich dem 1. FC Heidenheim knapp mit 2:3 geschlagen geben. Mittlerweile ist das Ergebnis allerdings anders einzuordnen, denn die Schwaben führen die Tabelle der Oberliga souverän an.



Doch bereits am zweiten Spieltag konnte das Team seinen ersten Saisonsieg feiern. Der gastgebende SSV Reutlingen wurde mit 4:3 besiegt. Danach folgte jedoch wieder eine Heimniederlage im Derby gegen den SV Sandhausen. Doch auch dieses 0:2 ist mittlerweile etwas anders einzuordnen, denn die Nachbarn aus dem Rhein-Neckar-Kreis stehen zum Ende der Hinrunde auf dem zweiten Tabellenplatz.

Zwischen zwei Siegen, einem überzeugenden 3:1 beim FC Radolfzell und einem 4:1-Heimsieg über den 1. CfR Pforzheim, stand allerdings das unnötige und ärgerliche Aus im Verbandspokal. Bei der SG Heidelberg-Kirchheim wollte trotz großer Bemühungen einfach kein Tor gelingen, so dass man sich mit einem 0:1 bereits früh aus der diesjährigen Pokalrunde verabschieden musste.

Danach fand die Mannschaft endgültig in die Erfolgsspur. In den folgenden sieben Saisonspielen gelangen fünf Siege bei nur zwei Niederlagen. Damit kletterten die C-Junioren in der Tabelle auf den vierten Rang, punktgleich mit dem Tabellendritten SSV Reutlingen, der im letzten Spiel vor der Winterpause am Alsenweg gastiert. Dann wollen die Jungs um Kapitän Luis Meierhöfer mit einem weiteren Erfolg an den Schwaben vorbeiziehen.

Die Ergebnisse der U15:

Vorbereitung: SVW - SV Darmstadt 98 2:5, SVW - SV 08 Kuppenheim 3:0, SVW - Germania Forst 0:1, SSV Reutlingen - SVW 0:1, SVW - FC Giessen 2:1, SVW - SG Barockstadt Fulda-Lehnerz 5:1, SVW - FC Germania Friedrichstal 5:1, SVW - FC Emmendingen 6:0, JSG Nüsttal/Hofbieber/ Dammersbach - SVW 3:3, JSG Flieden/Schweben - SVW 3:1, 1. FC Saarbrücken - SVW 4:4

C-Junioren-Oberliga:

SVW - 1. FC Heidenheim 1846 2:3, SSV Reutlingen - SVW 3:4, SVW - SV Sandhausen 0:2, FC Radolfzell - SVW 1:3, SVW - 1.CfR Pforzheim 4:1, SV 08 Kuppenheim - SVW 2:1, SVW - FSV Waiblingen 6:3, SSV Ulm 46 - SVW 2:4, SVW - FC Esslingen 3:2, FSV Hollenbach - SVW 4:3, SVW - Freiburger FC 3:1, FC Nöttingen - SVW 1:3

bfv-Pokal 1. Runde:

SG Heidelberg-Kirchheim - SVW 1:0

Nächste Spiele U15 in der Oberliga:

Sa., 26.11.23, 15 Uhr 1.FC Heidenheim - SVW
Sa., 02.12.23, 14 Uhr SVW - SSV Reutlingen
Sa., 24.02.24, 14 Uhr SV Sandhausen - SVW

Trainer Göbel zieht positive Zwischenbilanz

U21 nach der Vorrunde voll auf Kurs

(by) Bereits am vergangenen Wochenende wurde die Hinrunde in der Verbandsliga Baden abgeschlossen. Unsere U21 feierte beim VfR Gommersdorf nicht nur den zweiten Auswärtssieg in Folge, sondern auch den insgesamt siebten Dreier der Saison. Eine Bilanz, mit der vor Beginn der Runde niemand gerechnet hatte. Zumal die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 19,1 Jahren das mit Abstand jüngste Team der Liga ist.



Nach einem kleinen Zwischentief, zumindest was die Ergebnisse betrifft, fand die Mannschaft von Trainer Marco Göbel zuletzt wieder in die Erfolgsspur zurück. Nach drei Niederlagen ohne eigenen Treffer folgten zum Abschluss der Vorrunde zwei Auswärtssiege, die den Nachwuchs bis auf den siebten Tabellenplatz klettern ließen.

Zunächst gelang ein 3:2-Erfolg beim VfB Bretten. Drei Platzverweise, zwei Elfmeter und der Siegtreffer in der Nachspielzeit - das Verbandsligaspiel hatte einiges zu bieten. Waldhof erwischte einen perfekten Start. Philip Krischa brachte seine Farben früh in Führung (9.). Bis kurz vor der Pause kontrollierte der SVW das Geschehen. Dabei ließ er einige gute Möglichkeiten aus, die Führung auszubauen. Kurz vor der Pause kamen die Gastgeber nach einem Eckball durch einen Abstauber von Salman Torun zum etwas schmeichelhaften Ausgleich (45.).

Nach der Pause überschlugen sich die Ereignisse. Ein Kampf auf Biegen und Brechen mit vielen Unterbrechungen ließ wenig Spielfluss aufkommen. Waldhof nahm den Kampf an und ging durch einen sehenswerten Schuss von Lukas Sundin Sae-Saue erneut in Führung (66.). Fast wäre das Spiel komplett gekippt, als der kurz zuvor eingewechselte Sar Douev zunächst einen Foulelfmeter verursachte, den Silas Wittig zum 2:2 verwandelte (89.), und sich kurz darauf ein zweites Foul leistete, als er bei einer Offensivaktion

zu spät kam und mit der Ampelkarte vom Platz flog (90.+1).

Trotz Unterzahl gaben die Buwe alles. Als Endurance Edosomwan von Brettens Schlussmann Stavros Eirinikos von den Beinen geholt wurde, bekam auch Waldhof einen Elfmeter zugesprochen. Schranz scheiterte jedoch am Keeper, der Nachschuss von Edosomwan landete am Innenpfosten. Doch auch von diesem Rückschlag ließen sich die Waldhöfer nicht entmutigen. Schranz gelang nach einer feinen Einzelleistung der „Lucky Punch“ (90.+5). Nach einem Frustfoul musste VfB-Spieler Luka Stojic mit glatt Rot vom Platz. Kurz vor Schluss sah auch der Trainer der Gastgeber, Adrian Schreiber, die Rote Karte.

Auch beim VfR Gommersdorf konnte der SVW einen Sieg feiern. Im letzten Vorrundenspiel fielen alle Tore bereits vor der Pause. Leon Edobor nutzte die erste Chance des Spiels zur frühen Führung (2.). Niklas Obertausch glich für den VfR zwar postwendend aus (5.), doch der SVW ließ sich davon nicht beeindrucken. Zwei Standardsituationen brachten die Entscheidung zugunsten der Buwe. Nach einem Freistoß und einer Ecke war Innenverteidiger George Orr zweimal zur Stelle und traf jeweils per Kopf zum 1:2 (33.) und 1:3 (41.).

„Nach der Pause hatten wir zwar keine großen Chancen mehr, aber wie meine Mannschaft den Vorsprung verteidigt hat, war mit das Beste, was ich in dieser Saison gesehen habe“, freute sich Trainer Marco Göbel über den siebten Saisonsieg und blickte gleichzeitig auf eine erfolgreiche Halbserie zurück: „Dafür, dass man uns vor der Saison nicht viel zugetraut hat, ist das eine stolze Bilanz“.

Mit diesem Spiel ist das Jahr 2023 für die U21 aber noch nicht beendet. Am morgigen Samstag empfangen die Buwe Germania Friedrichstal. Spielbeginn im Seppl-Herberger-Stadion ist um 14 Uhr.



Unsere Partner

Diamantpartner



Platinpartner

uhlsport



Goldpartner



Silberpartner





Iconic Funds



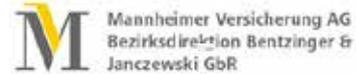
OLAF O. HAUTZINGER
STEUERBOUTIQUE



HIPPOCRATES



Huth Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG



Prof. Dr. med. Swen Piper



Mannheim



Reisebüro Müller
Mit Sicherheit Qualität



Dr. Weber & Partner



Einst am 24. November ...

(wy) Ungewöhnlich wenig Ligaspiele hält der 24. November in der Chronik vor. Lediglich achtmal wurde an diesem Tag gespielt. Drei Siege, ein Remis und vier Niederlagen stehen unter dem Strich als negative Gesamtbilanz. 1987 musste der SVW einen herben Rückschlag im Kampf um ein Mannheimer Stadion erleiden. Just am 24. November 1987 stimmte der Mannheimer Gemeinderat für das Südweststadion als dauerhafte Spielstätte des SVW.

2018

Die euphorisierten Waldhof-Fan im Auswärtsblock des Ulmer Donaustadions wollten ihre Mannschaft gar nicht in die Kabine lassen. Sie sangen das Lied von der Meisterschaft, die dieses Jahr auf jeden Fall nach Mannheim gehen wird. Der 2:0-Erfolg beim SSV Ulm 1846 fiel in die Kategorie „besonders wertvoll“. Zum einen, weil der Regionalliga-Spitzenreiter aus der Kurpfalz einen direkten Konkurrenten um den Aufstieg distanzieren konnte. Vor allem aber, weil sich bei der Entstehung bei der besten Heimmannschaft der Liga jede Menge glückliche Umstände auf Seite des SVW schlugen.



1984

Klaus Schlappner überraschte alle, als er gegen Borussia Mönchengladbach den bandagierten und alles andere als gesunden Bührer aufstellte und auch Zimmermann anstatt Quasten ins Tor stellte. „Zimbo“ war zuvor nahezu sechs Wochen ohne Spielpraxis ausgefallen. Neue Unsicherheiten waren so vorprogrammiert, Weihnachten für Schlitzohren, wie sie die Gladbacher damals waren, vorweggenommen. Dreimal Einladung der Waldhöfer Hintermannschaft zum Toreschießen, drei Treffer - nach 28 Minuten war alles gelaufen. Seberts abgefälschter Freistoß brachte wenigstens noch den 1:3-Ehrentreffer.

1979

„Der Sieg“, befand Trainer Ross nach dem 7:0 seiner Stuttgarter Kickers über den SV Waldhof, „ist auch in dieser Höhe verdient“. Sein Mannheimer Kollege Georg Gawliczek mochte ihm da nicht widersprechen. „Das Spiel“, stammelte der seinerzeit dienstälteste Fußball-Lehrer der Bundesrepublik, „hat uns allen einen gewaltigen Schock versetzt“. Zur Schlappe trug auch bei, dass er ein Experiment wagte. Gawliczek beorderte den etatmäßigen Libero Sebert zunächst ins Mittelfeld und vertraute Harm die Rolle des letzten Mannes an. Stuttgarts Keeper Kuppinger hätte für die 90 Minuten Arbeitslosigkeit beantragen müssen, wenn nicht Böhni und Sebert zweimal daran erinnert hätten, dass er im Kickers-Tor stand.

1946

8.500 Zuschauer waren gekommen, um den SV Waldhof gegen den Tabellenvierten Eintracht Frankfurt zu sehen. Der Waldhofsturm brachte es endlich fertig, mit dem von Mainz gekommenen Lipponer als Mittelstürmer und dem Sturmflügel mit Herbold und Siegel einen schon längst überfälligen Sieg zu steuern. Nach Vorlage von Rudi Maier und Herbold war es Lipponer, der das 1:0 vor der Pause erzielte. Im zweiten Durchgang wurde Siegel im Strafraum unfair gelegt. Der Elfmeter, von dem treffsicheren Fanz getreten, landete in der rechten Torhälfte zum 2:0-Endstand.

Mit Unterstützung von wikiwaldhof

Süddeutscher Fußballverband

Spielbericht für Spiel Nr. 1

Meisterschaftsspiel der - Verbandsliga - Landesliga - Bezirksliga - Kreisliga

Ekalenspiel zwischen der 1. Mannschaft des Vereins **SV Waldhof Mannheim** und der 1. Mannschaft des Vereins **Eintracht Frankfurt** auf dem **Waldhof** Platz in **Mannheim** am **24.11.1946**

Bauender Verein: SV Waldhof Mannheim	Vereinsname: Eintracht Frankfurt
Torw.: Keller, Herbold	1. Torw.: Fischer, Koll, Lorenz
2. r. v.: Maier, Herbold	2. r. v.: Koll, Lorenz
3. l. v.: Herbold, Herbold	3. l. v.: Herbold, Herbold
4. r. l.: Herbold, Herbold	4. r. l.: Herbold, Herbold
5. M.L.: Herbold, Herbold	5. M.L.: Herbold, Herbold
6. l. l.: Herbold, Herbold	6. l. l.: Herbold, Herbold
7. R.A.: Herbold, Herbold	7. R.A.: Herbold, Herbold
8. H.R.: Herbold, Herbold	8. H.R.: Herbold, Herbold
9. M.St.: Herbold, Herbold	9. M.St.: Herbold, Herbold
10. H.L.: Herbold, Herbold	10. H.L.: Herbold, Herbold
11. L.A.: Herbold, Herbold	11. L.A.: Herbold, Herbold
Mschl.: Herbold, Herbold	Mschl.: Herbold, Herbold
L.-R.: Herbold, Herbold	L.-R.: Herbold, Herbold

Angesetzte Anfangszeit: **14.30** Uhr Spielbeginn: **14.30** Uhr, Pause von **15.30** Uhr bis **15.30** Uhr Sieger: **Waldhof**

Unkosten des Schiedsrichters: **70,-** RM
 Fahrt: **50,-** RM
 Auslagen: **50,-** RM
 Uebemachtung: **50,-** RM
 Summe: **120,-** RM

Der Schiedsrichter: **Herbold**
 Name: **Herbold**
 Anschrift: **Herbold**
 Verein: **Herbold**

JETZT MITGLIED WERDEN



CEG

Geburtstage

Rechner	Achim	1.11.64	59	Müller	Elke	11/12/42	81
Kobberger	Renate	3.11.35	88	Gable	Fritz	11/14/50	73
Dickgießer	Roland	9.11.60	63	Walk	Hans	11/19/59	64
Ehrlich	Günter	9.11.62	61	Frank	Theo	11/28/39	84
Grimminger	Marc	11.11.82	41	Klein	Gerd	11/28/46	77
Hollich	Reiner	11.11.55	68	Hanusch	Siegfried	11/29/49	74
Mantzaridou	Nikolina	11/11/57	66				

EVERY BODY HAS A STORY

1983

SEIT

GEMEINSAM ZUR TOPFORM JETZT INFORMIEREN AUF WWW.SPORTOMEDREHA.DE

FOTO & ARTWORK ARTHUR REWAK - VISUAL DESIGN © 2022



Sportomed Reha.



FRÜHFUNKTIONELLE
KOMPLEXTHERAPIE
SEIT 1983



QR-CODE SCANNEN

FANSHOP AM WASSERTURM



WALDHOFWELT

P 7, 17



**MONTAG - SAMSTAG
10:00 - 20:00 UHR**